



In der ersten Folge der zehnten Staffel des Automagazins Top Gear wurde die Straße zum Stilfser Joch (2757 m s.l.m.), dem höchsten Gebirgspass Italiens, als „world greatest driving road“ dargestellt, als die „schönste Straße der Welt“. Hierbei lag das Augenmerk der BBC-TV Moderatoren auf der Streckenführung, die eine sportliche Fahrweise in spektakulärer Umgebung ermöglicht.

Anlässlich dieser BBC-Sendung fand Ende Juni unsere 3-Tages-Ausfahrt statt. Am Donnerstagmorgen trafen wir uns am Autohof Gollhofen, um gemeinsam in Richtung Süden zu fahren. Nach einer staufreien Anreise bei herrlichem Wetter checkten wir um 14.30 Uhr im Garden Park Hotel in Prad am Stilfser Joch ein. Mit einer Runde im Schwimmbad machten wir uns frisch und kehrten dann nach einem Spaziergang zum Abendessen im Gasthof Stern in Prad ein.

Überall im Ort war reges Treiben und wir stellten fest, dass gerade an diesem Wochenende ein Treckertreffen im Ort stattfand. Über 400 Fahrer wollten sich am Samstag auf den Weg machen, um das Stilfser Joch mit dem Trecker zu bezwingen. Viele Treckerfahrer kamen aus Deutschland, entweder per Anhänger oder auch per Achse. Am Freitagmorgen wartete bereits um 9.15 Uhr der Busfahrer, der uns auf komfortable und erholsame Art und Weise nach Meran zu den Gärten von Trauttmansdorff transportierte. Dort angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Führungen fanden bei deutlich über 30° C Außentemperatur statt. Uns betreute Hermann, der uns mit viel Wissen – rund um Flora und Fauna der rund zwölf Hektar großen Gärten – begleitete. In Form eines natürlichen Amphitheaters mit einem Höhenunterschied von 100 Metern, eröffnete uns dieses

beeindruckende Perspektiven auf exotische Gartenlandschaften sowie atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Bergwelt und die Kurstadt Meran. In über 80 Gartenlandschaften blühen und gedeihen die unterschiedlichsten Pflanzen aus aller Welt. Unter anderem waren wir erstaunt, dass Bambus im Normalfall am Tag bis zu 20 cm wächst. Nach über 1,5 Stunden Führung kehrten die meisten Teilnehmer im Schlossgarten-Restaurant zum Mittagessen ein.

Am Abend nahmen wir nach einem längeren Fußmarsch in einem romantischen Gasthof an einem Fischteich unser Abendessen ein. Das Frühstück wurde am Samstag vorverlegt, um den Traktoren zuvorzukommen, die um 8.30 Uhr Richtung Stilfser Joch starten wollten. So starteten wir um 8 Uhr und nach circa 25 Kilometern erreichten wir das Stilfser Joch. Sehr beeindruckend war, die zig Kehren oben am Berg sehen zu kön-





nen. Gut war, dass wir so früh unterwegs waren und so die Auffahrt bei wenig Verkehr genießen konnten. Nach einem kurzen Foto-Stopp führen wir weiter zum Umbrailpass. Auf der 2.501 m hohen Passhöhe legten wir eine Kaffeepause ein und genossen bei einem Superwetter die tolle Aussicht. Danach ging es weiter über den Ofen- und Albulapass. In dieser eindrucksvollen Gegend sahen wir mehrere romantische Eisenbahnbrücken des Bernina-Expresses. In der Schweiz darf man auf Landstraßen leider nur 80 km/h fahren. Wir, das Führungsteam, waren immer mit knapp 100 km/h unterwegs, damit die nachfolgenden Porsche

noch einigermaßen Fahrspaß hatten, insbesondere beim Überholen. Während des Mittagessens auf einer überdachten Restaurantterrasse fing es dann leider zu regnen an. So fuhren wir anschließend über Davos, dem Flüela- und Reschenpass wieder in Richtung Hotel. Einige Kilometer davor änderte sich das Wetter und es wurde wieder sehr sonnig und warm. Am Abend konnten wir, wie geplant, unser Barbecue auf der Hotelwiese einnehmen. Die Clubvorstände fassten das Wochenende noch einmal in Worten zusammen und zeichneten ein Mitglied nachträglich für seine Fahrleistungen bei der Club-

meisterschaft des PC Oberfranken aus, bei dem er als Gast startete. Wie jeden Abend trafen wir uns nochmals auf der Hotelterrasse zu einem Absacker. Bei bester Laune ließen wir das Wochenende – mit vielen Impressionen, vielen Fahrerlebnissen und Gott-sei-Dank ohne Unfälle – Revue passieren, obwohl einer der Teilnehmer unterwegs einen Boxenstopp einlegen musste, um seine Bremse zu zerlegen und von einem Stein zu befreien. Am Sonntagmorgen traten die Teilnehmer ihre individuelle Heimreise an.



TOP GEAR



Die schönste Straße der Welt

